

tonkünstler-forum

#110

September 2018



Inhalt

IN EIGENER SACHE

Editorial.....3

AKTIVITÄTEN DES VERBANDES

Neues Modul für Mitglieder bei der
Rechtsschutzversicherung.....4

Pädagogischer Förderkreis.....5

Wolfgang Dauner und Patrick Strub
zu Ehrenmitgliedern ernannt.....6

„Jugend musiziert“ als Kulturfaktor.....8

Muggen/Konzerte: Rechnung
schreiben oder Formular ausfüllen?.....9

Karl-Heinrich Dähn wird 90!.....10

AUS DEN ORTS- UND REGIONALVERBÄNDEN

Studium fertig - was nun? Fünf Jahre Kooperation
Regionalverband Karlsruhe und
Hochschule für Musik Karlsruhe.....12

„Mondschein-Serenade“ Komponiertes und
Improvisiertes im Sommerkonzert
des Regionalverbandes Karlsruhe.....13

Treffen der Regionalverbandsvorsitzenden
am 9. Juni 2018 in Esslingen.....14

Gelungener Auftakt einer neuen Konzertreihe.....16

AKTIVITÄTEN UNSERER MITGLIEDER

10 Jahre Jugend-Barockorchester,
DIE TELEMÄNNER Jubiläumskonzert
mit Barock, der rockt.....17

Erfolgreich auf internationalem
Parkett.....18

8 jähriges Violintalent zum zweiten Mal
auf internationaler Bühne erfolgreich.....19

Der Flügelraum in Fellbach.
Ein Kulturprojekt.....20

Trossinger Sommerakademie: Bestiarium - Musik-
vermittlung für Blasorchester, Weiterbildung
für Dirigent*innen von Blasorchesterstern.....21

Probanden für Studie zur
Strebetendenz-Theorie gesucht!.....21

Latin Jazz Festival #1 „Stuttgart mi amor“22

Studierende erobern baden-württembergische
Orchesterlandschaft.....23

BÜCHER, NOTEN & CDs.....24

TERMINE.....27

NEUE MITGLIEDER.....28

JUGENDMUSIZIERT.....30

ADRESSEN.....32

IMPRESSUM.....35

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

schön, dass bei der letzten Mitgliederversammlung alle Vorstandsmitglieder wiedergewählt wurden und dass wir nun zwei neue mit im Boot haben: Christoph Wyneken und Rainer Bürk. Willkommen! Nochmals herzlichen Dank an Eva-Maria Heinz, die auf Grund zahlreicher Verpflichtungen nicht mehr zur Wahl antrat.

Und nun haben wir für den Herbst gleich wieder heftige Herausforderungen: Das von der Stadt Stuttgart und von der Landesregierung beschlossene Fahrverbot für Dieselfahrzeuge der Euronorm 4 ab kommendem April in Stuttgarts Innenstadt hat bedrohliche Konsequenzen für uns Musiker, aber auch für die Kultur allgemein! Wie sollen Celli, Kontrabässe und Harfen zu Proben und Konzerten kommen? Wie Beleuchtungen, Keyboards und Audio Equipments auf die Bühne? Sollen nun Chor- und Orchestermitglieder, Solisten und Alleinunterhalter nach Proben und Aufführungen oder Musikpädagogen nach Hausbesuchen nachts um 23:00 Uhr an der Bushaltestelle warten? Oder bekommen sie von Stadt und Land Hunderte neue Autos?

Und was ist mit dem Publikum? Verschrottet es nun ältere Dieselfahrzeuge, mit denen es nachts nach den Veranstaltungen nach Hause fährt? Mitten in der Nacht mit Bus, Straßenbahn und S-Bahn zurück von der Liederhalle auf die Fildern oder ins Remstal (besonders attraktiv für alleinstehende Damen!!)? Oder mit einem Taxi (Diesel?) von der Schleyerhalle nach Böblingen oder Ludwigsburg? Was sagen denn die Gastronomen dazu? Nein, kein Essen und kein Umtrunk nach dem Jazzevent im Theaterhaus, sonst ist die S-Bahn weg.

Es soll ja Ausnahmen geben für Handwerker, Ärzte und Pflegekräfte. Wir versuchen, solches auch für MusikerInnen zu erreichen, sonst können viele ihren Laden dicht machen. Und ich werde auf jeden Fall vollkommen illegal meine 92-jährige Mutter von Esslingen nach Stuttgart ins Konzert mitnehmen - in einem bösen älteren Dieselfahrzeug.

Einen trotzdem erfreulichen Herbst wünscht Ihnen herzlichst
Ihr



Cornelius Hauptmann
Vorstandsvorsitzender des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg



Cornelius Hauptmann Foto: ©Wilhelm Betz

Neues Modul für Mitglieder bei der Rechtsschutzversicherung: Vertragsrechtsschutz als Modul zubuchbar

Der Tonkünstlerverband Baden-Württemberg ging mit dem Wunsch der Erweiterung des Versicherungsschutzes in Gespräche mit der Neue Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG (NRV) und war erfolgreich.

zusätzliche Angebot zusammen mit der NRV ab sofort anbieten zu können.

ECKHART FISCHER

Über einen neuen Rahmenvertrag kann ab sofort ein zusätzliches Modul „Firmenvertrags-Rechtsschutz/ Berufsvertrags-Rechtsschutz“ von allen Mitgliedern des DTKV in die bestehende Rechtsschutzversicherung aufgenommen werden bzw. bei Neuabschlüssen integriert werden. Der Schutz umfasst das gerichtliche Mahnverfahren ab Mahnbescheid, z.B. bei Streitigkeiten aus Unterichtsverträgen oder Streitigkeiten aus einem Engagement.

Die Eckdaten für Sie für dieses neue Modul:

- » Rechtsschutz-Jahresprämie in Höhe von 100 Euro inkl. Versicherungssteuer
 - » Selbstbeteiligung in Höhe von 250 Euro je Fall
 - » Streitwertuntergrenze in Höhe von 500 Euro und Streitwertobergrenze von 50.000 Euro, d.h. die NRV übernimmt Kosten, wenn der Streitwert des Schadens bei mindestens 500 Euro liegt und 50.000 Euro nicht überschreitet.
- Unser Berufsverband ist froh, dieses

Zusatzmodul Vertragsrechtsschutz:

Gespräch bei der

NRV-Rechtsschutzversicherung

Vnr.: Marcus Brunner (Mannheimer Versicherung AG), Ines Stolle (Leiterin Vertrieb NRV, Geschäftsführerin JURCASH GmbH), Andreas Hamm (Handlungsbevollmächtigter und Produktmanagement NRV) und Eckhart Fischer. Foto: ©Ralf Rombach



Mitglieder des
Tonkünstlerverbandes
Baden-Württemberg
können sich direkt bei
der Geschäftsstelle des
Tonkünstlerverbandes
Baden-Württemberg
melden:
E-Mail: gf@dtkv-bw.de
Tel. 0711 223 71 26

Pädagogischer Förderkreis

ABGELEHNT!

Anerkennung als Träger außerschulischer Jugendbildung

Antrag des Pädagogischen Förderkreises abgelehnt

Der Antrag auf Anerkennung als Träger der außerschulischen Jugendbildung des Pädagogischen Förderkreises des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg wurde per Bescheid vom 12. Juli 2018 abgelehnt. Der Vorstand des Pädagogischen Förderkreises hat beschlossen, dem Bescheid zu widersprechen. Mit Hilfe der renommierten Anwaltskanzlei Gaßmann & Seidel wurde das Widerspruchsverfahren in die Wege geleitet.

Obwohl alle satzungsrechtlichen und gesetzlich vorgeschriebenen Voraussetzungen gegeben sind, haben weder das Kultusministerium noch das Sozialministerium den Antrag in ihren Stellungnahmen unterstützt. Das Kultusministerium hatte den Pädagogischen Förderkreis bei Besprechungen sogar ermutigt, den Antrag auf Anerkennung zu stellen.

Inzwischen hat das Kultusministerium signalisiert, die Anliegen, die auch im Zusammenhang mit der Petition des Tonkünstlerverbandes vorgebracht worden sind, aufgreifen zu wollen.

Dem Pädagogischen Förderkreis ist es ein Anliegen, die Mitglieder des Tonkünstlerverbandes hierüber zu informieren.

ECKHART FISCHER

NRV Neue Rechtsschutz
Preisvorteil für DTKV-Mitglieder



SINFONIMA[®]

Versicherungsschutz für klassische Musik.

Misstöne will kein Mensch.

Bei Auseinandersetzungen im privaten oder beruflichen Bereich ist es gut, wenn Sie Ihr Recht geltend machen können, ohne die Kosten des Rechtsstreits befürchten zu müssen.

Informieren Sie sich jetzt über die Leistungen der NRV Rechtsschutzversicherung und die günstigen DTKV-Mitgliederkonditionen!

M

Mannheimer

Mannheimer Versicherung AG

Augustaanlage 66 · 68165 Mannheim

Telefon 06 21. 4 57 80 00

service@mannheimer.de

Ansprechpartner unter www.sinfonima.de

Ein Unternehmen des Continentale Versicherungsverbundes auf Gegenseitigkeit.

Wolfgang Dauner und Patrick Strub zu Ehrenmitgliedern ernannt

Die Mitgliederversammlung hat am 7. Juli 2018 den Stuttgarter Jazzpianisten Wolfgang Dauner (*1935) und den Dirigenten Patrick Strub (*1947) zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Zu **Wolfgang Dauner** schreibt Dr. Peter Ortmann - Vorstand der Union Deutscher Jazzmusiker (UdJ):

„Es ist viel geschrieben worden über ihn, und er hat viel geschrieben – neben Musik auch viel Text. So ist die Bezeichnung 'Jazzmusiker' für ihn vollkommen unzureichend. Und es reicht eigentlich auch nicht aus, wenn man ihn darüber hinaus als versierten Interpreten (z.B. von Ravel und Gershwin), als Komponisten, Film- und Opernkomponisten, als

Free-Jazzer und Weltmusiker tituliert. Wolfgang Dauner hat sich um die Entwicklung eines neuen Jazz in Deutschland besondere Verdienste erworben. Und neuer Jazz bedeutet hier sowohl eigene europäische Spielformen des Free-Jazz als auch neugierige und grenzüberschreitende Symbiosen mit der Rockmusik und der klassischen zeitgenössischen Musik, der Avantgarde und der elektronischen Musik. Seine Experimente und seine Klangschöpfungen mit dem Synthesizer, die stets der spannenden, überraschenden und dynamischen Musikerzeugung dienen, haben besonders seine Arbeiten für Theater und für Kinder geprägt. Seit Beginn der 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts ist Wolfgang Dauner eine nicht zu überhörende Stimme der internationalen Jazzszene. Er ist immer ein Neuerer geblieben und hat es stets verstanden, neue Ideen bereits im Experimentierstadium für ein breites junges Publikum aufzuarbeiten – ein Pionier des Jazz und der zeitgenössischen Musik im wahrsten Sinne des Wortes, der so manches avantgardistische Experiment populär einzusetzen vermochte.“



Fotos: ©Jörg Becker

Der Dirigent und Geiger **Patrick Strub** stammt aus einer Musikerfamilie. Nach Studien in Musikwissenschaft und Psychologie studierte er Violine in Hamburg und Rom sowie Dirigieren in Hamburg und Siena. Seit 1979 ist Strub künstlerischer Leiter des Christophorus-Symphonieorchesters Stuttgart. Neben einer intensiven Konzerttätigkeit in Deutschland bezeugen sehr erfolgreiche Tourneen in Europa, Australien, Argentinien und China das hohe künstlerische Niveau dieser langjährigen Partnerschaft. 1984 gründete Strub das professionelle Kammerorchester *arcata stuttgart*. Weit über 700 Konzerte weltweit auf fast allen Kontinenten sowie zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen zeugen von der fruchtbaren Zusammenarbeit mit diesem Ensemble. Als Gastdirigent leitet Strub regelmäßig zahlreiche Kammer- und Sinfonieorchester, vom Stuttgarter und dem Slowakischen Kammerorchester, dem City of Kobe Orchestra in Japan, über die Radio-Sinfonieorchester in Stuttgart, Bratislava bis zum Queensland Philharmonic Orchestra/Australien, dem Radio-Sinfonieorchester Peking und dem Madison Symphony Orchestra in den USA. Einen besonderen Schwerpunkt legt Strub auf die Förderung junger Musiker. Als viel gefragter Gastdirigent an deutschen,

amerikanischen, kanadischen und australischen Musikhochschulen, auf Tourneen mit dem Landesjugendorchester Baden-Württemberg und dem Australian Youth Orchestra, auf den Festivals in Banff/Canada und Sewanee/USA, als Juror bei Musikfestivals in Australien, den USA und auf internationalen Musikwettbewerben in Genf und Stuttgart verwirklicht er dieses Anliegen. Seit 2005 ist Patrick Strub Künstlerischer Berater und Chefdirigent der Jungen Waldorfpilharmonie, mit der er jähr-

lich eine Arbeitsphase mit Konzerten und Tourneen durchführt. Darüber hinaus drückt sich das Jahrzehnte andauernde kulturelle Engagement von Patrick Strub in zahlreichen Ehrenämtern aus: als Vorstandsmitglied der Hugo-Wolf-Gesellschaft, als Vorsitzender und seit 2014 stellvertretender Vorsitzender der Mozart-Gesellschaft Stuttgart sowie als stellvertretender Vorstand des Vereins der Freunde und Förderer des Sinfonieorchesters des SWR Stuttgart.



„Jugend musiziert“ als Kulturfaktor Treffen der DTKV Vertreter in den Jugend musiziert Regionalausschüssen

In Karlsruhe trafen sich am 23. Juni 2018 Kolleginnen und Kollegen, die den Tonkünstlerverband in den Jugend musiziert Regionalausschüssen vertreten, um sich gegenseitig über die regionalen Gegebenheiten in Kenntnis zu setzen, Probleme zu erörtern und gemeinsam Lösungswege zu erarbeiten.

Grundlegendes Thema war, dass das bereits 2004 vom erweiterten Projektbeirat „Jugend musiziert“ beschlossene Rahmenstatut noch immer kaum Umsetzung findet. So ist der Wunsch des Landesmusikrates Baden-Württemberg e. V. nach unabhängigen, direkt finanzierten „Jugend musiziert“ Regionalausschüssen, denen Vertreter der Musikverbände wie Jeunesses musicales, Tonkünstler-

verband, Verband dt. Musikschulen und Schulmusiker angehören, erst in wenigen Regionen verwirklicht. Die guten Erfahrungen im Zusammenwirken der ortsansässigen Kulturinstitutionen wie in Freiburg, Karlsruhe oder Böblingen sollen demnach im Sinne des Landesmusikrates auf andere Regionen ausgeweitet werden.

Direkte Finanzierung z. B. seitens der Städte und Gemeinden sowie Einsicht aller Regionalausschuss-Mitglieder in die Finanzen ermöglicht gemeinsame Kreativität bezgl. der Gestaltung des Wettbewerbs und Schülerförderung in Form von Workshops, Kursen, Stipendien, Konzerten im Sinne der kulturellen Bereicherung der Region laut Rahmenstatut. So besteht neben einem Ulmer Modell „Schüler spielen

für Schüler“ in Karlsruhe seit drei Jahren ein Fortbildungs-Angebot in Form von Workshops für Bühnenpräsenz, Stimm- und Körperarbeit für alle Teilnehmer des Regionalwettbewerbs - nicht nur für Preisträger.

Richten mehrere Musikschulen einer Region den Wettbewerb im Wechsel aus, so sollte dennoch ein übergeordneter Regionalausschuss wenigstens 2 x jährlich mit allen Mitgliedern tagen. Es gibt Regionen, in denen dies nicht der Fall ist und damit eine Transparenz für Vertreter ortsansässiger Kulturorganisationen unmöglich ist.

Der Landesausschuss hat sowohl das neue Gremium der DTKV Vertreter wie auch die Arbeits-Ergebnisse positiv



aufgenommen. Einige Punkte wie z. B. die Aufwertung der 2. und 3. Regionalpreise, die Erschließung neuer Teilnehmerkreise, die Arbeitsbedingungen für Schüler und Lehrer (!) in der Wettbewerbsvorbereitung, sowie einheitliche Kriterien für die Ernennung der Juroren und die Juryarbeit sind zur Zeit auch die aktuellen Themen des Landesausschusses.

Somit bildet die Arbeit der DTKV Vertreter einerseits eine unterstützende Funktion für den Landesausschuss und seine Ziele. Andererseits ist es ein Organ, das - unabhängig vom Treffen der Regionalausschuss-Vorsitzenden - die Situationen und Bedürfnisse in den Regionalausschüssen artikuliert und an den Landesausschuss heranträgt. So konnten seit der letzten Landesausschuss-Sitzung am 28. Juni 2018 in einer Region bereits Fragen bezgl. der Zusammensetzung des Regionalausschusses konstruktiv geklärt werden.

Die DTKV Vertreterrunde hält es für sinnvoll, sich einmal jährlich jeweils eine Woche vor der Landesausschuss Sitzung zu treffen, um die Ergebnisse (Anregungen, Gestaltungswünsche, Befindlichkeiten) zeitnah in den Landesausschuss einbringen zu können.

Das nächste Treffen findet direkt vor der Mitgliederversammlung 2019 statt:

Samstag, 29. Juni 2019, 9.30 - 11 Uhr,
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst
Stuttgart, Urbanstraße 25, Senatssaal Ebene 11,
70182 Stuttgart

JOHANNES HUSTEDT

Johannes Hustedt vertritt den DTKV im Landesausschuss „Jugend musiziert“ des Landesmusikrates Baden-Württemberg e. V.

*DTKV Vertreter tagen im Kunsthaus-Durlach: Sylvia Kühn-Padrós, Johannes Hustedt, Ulyka Wagner, Gunter Katzenmaier, Eva-Maria Heinz, Siegfried Pöllmann und Anja Schlenker-Rapke (v. l. n. r. ;)
Foto: ©Chai Min Werner*

Bitte Beachten Sie auch die Liste der Vertreter des Jugend musiziert Ausschusses auf S. 30f.

Muggen/Konzerte: Rechnung schreiben oder Formular ausfüllen?

Selbstständige MusikerInnen sind nach dem Umsatzsteuergesetz (§14) verpflichtet, für ihre Leistungen Rechnungen zu stellen. Manchmal kommt es jedoch vor, dass sie stattdessen Formulare zum Ausfüllen bekommen. Dagegen ist im Prinzip nichts einzuwenden, wenn in diesen Formularen nur die gesetzlich vorgeschriebenen Rechnungsbestandteile (Name, Adresse, Bezeichnung der Leistung, Honorarsumme netto und brutto, Bankverbindung, Zahlungsfrist, fortlaufende Rechnungsnummer, Steuernummer und Finanzamt, sowie evtl. Befreiung von der Umsatzsteuer) abgefragt werden.

In der letzten Zeit häufen sich allerdings Fälle, in denen weit mehr Daten als erforderlich abgefragt werden. Das ging in einzelnen Fällen soweit, dass sogar Konfession, Familienstand, Staatsangehörigkeit, Krankenkassenzugehörigkeit und weitere Beschäftigungsverhältnisse abgefragt wurden. Das steht im Widerspruch zur Europäischen Datenschutz-Grundverordnung, in der in Artikel 5 ausdrücklich die „Datenminimierung“ gefordert wird.

Selbstständige sind nicht verpflichtet, diese Daten zur Verfügung zu stellen. Sprechen Sie Ihren Auftraggeber an und verweisen auf den Datenschutz. Gerne können Sie uns informieren, wenn Ihnen derartige Formulare vorgelegt werden.

ECKHART FISCHER

Karl-Heinrich Dähn wird 90!

K.H.DÄHN wurde 1928 in Zittau geboren. Die Grundschulzeit lebte er in Frankfurt/Main. Dort erhielt er seinen ersten Klavierunterricht und sang im Frankfurter Motettenchor (Prof. Gambke) mit.

Es folgten 2 Jahre in Bistritz, Siebenbürgen (Rumänien), wo sein Großvater Organist und Musiklehrer am deutschen Gymnasium war.

Die restlichen Gymnasialjahre bis zum Abitur (1947) verbrachte er in Worms. Als 15-Jähriger wurde er als Luftwaffenhelfer eingezogen und „verteidigte“ mitsamt seiner Schulklasse die Wormser Rheinbrücken.

Von 1947 bis 51 studierte er in Tübingen Neuphilologie, nahm aber weiterhin Klavierstunden bei H.Fischer-Laudenbach, die ihm die Lernmethode Leimer-Gieseking nahebrachte, was für ihn von entscheidender Bedeutung war. Zudem vermittelte sie ihm einige Schüler, und sofort erkannte er seinen zukünftigen Lebensweg: Als Klavierlehrer wertvolle Erziehungsarbeit zu leisten, und darüber hinaus die Notwendigkeit, im Hinblick auf seine 7 ehemaligen Lehrer (und einige seiner Kollegen!) die Ausbildung und damit den Berufsstatus des Musiklehrers zu verbessern.

Von Prof.W. Horbowski vorbereitet, bestand er die Aufnahmeprüfung an der Stuttgarter Musikhochschule und studierte (1954-58) bei J.Uhde (Klavier) und J.N.David (Komposition). Sein Hauptinteresse galt jedoch

der Unterrichtsmethodik, denn sein Schülerkreis hatte sich inzwischen zu einem vollen Unterrichtsbetrieb entwickelt, mit monatlichen Vorspielen und Benefiz-Konzerten in den Tübinger Altersheimen, später auch im eigens für Kammerkonzerte entworfenen Haus.

Viele seiner Schüler gewannen Preise beim TKV-Wettbewerb, später auch bei „Jugend musiziert“ bis zur Bundesebene, einige wurden Berufsmusiker.

Als Pianist trat er in Konzerten und Rundfunkeinspielungen, vorwiegend als Begleiter auf. Außerdem komponierte er einige Bühnenmusiken (Shakespeare, Shaw, Fry, Mell u.A.) für die Theatergruppe „Die Brücke“, die sich später zum Tübinger Zimmertheater entwickelte, sowie für das Naturtheater Hayingen.

Von 1953 an ist K.H.Dähn Mitglied des Deutschen Tonkünstlerverbandes, von 1970-80 war er Regionalvorsitzender und veranstaltete Vorträge, Treffen und Konzerte. Zudem organisierte er 7 Jahre lang (völlig allein, ohne Sekretariat) den Wettbewerb „Jugend Musiziert“ in Tübingen.

Als Dozent an der Pädagogischen Hochschule Reutlingen (1962-1970) gründete er ein privates Klavierlehrer-Seminar als Zusatzausbildung von Studierenden, welches sich zum Vorläufer der Tübinger Jugendmusikschule entwickelte.

1969 wurde er an die Musikhochschule Stuttgart berufen, wo er als



Nachfolger seiner einstigen Lehrer Waldmann, Kröber-Asche und Volkart 10 Jahre lang das Klavierlehrer-Seminar leitete und mit seiner Arbeit an einem „Handbuch des Klavierunterrichts“ begann, in welchem er die Ideen und Methoden seiner Vorgänger systematisiert („Anfangsunterricht am Klavier“), die Methode Leimer-Giesecking für den Unterricht brauchbar macht („Auswendiglernen mit Kindern“) und mit der Einspielung von 11 Schallplatten („Album für die Jugend“, 500 Stücke, die jeder lernen kann) auf wichtige Unterrichtsliteratur hinweist und in umfangreichen Booklets mit methodischen Ratschlägen versieht (jetzt auf 9 CDs erhältlich).

Leitende Idee Dähns war stets, dass die Hochschul­ler auf die Realität vorbereitet werden müssen, auch Laien, Senioren, Liebhaber, „Unbegabte“, auch zunächst unwillige („faule“) Schüler unterrichten zu können und mit Begeisterung anzustecken, nicht zuletzt auch verständige Musikhörer heranzuziehen. Eine zwar mühevoll­e, aber notwendige und im Ende dankbare Aufgabe! Natürlich ist es bequemer (und erfolgversprechender) nur hochbegabte Schüler anzunehmen: Das Verhalten eines Arztes, der nur gesunde Patienten behandelt!

Die Übungsschule innerhalb des Musiklehrer-Seminars, als ‚Referendariat‘ die einzige Möglichkeit für Instrumentallehrer, praxisnah Unterrichtsverhalten und die nötige Selbstkritik einzuüben, wurde von ihm deshalb stark erweitert.

Leider hatten manche seiner Hochschulkollegen kein Verständnis für den ‚Kinderkram‘ und die Abstriche vom Perfektionismus, auf die man im Unterrichtsalltag oft gefasst sein muss.

Da die großen Verlage wegen zu geringer Auflagen-Erwartung kein Interesse an seinem Handbuch zeigten, gründete K.H.Dähn kurzerhand den Verlag „Studio 74“, mit dem er seine Arbeiten publizieren kann, aber auch Werke von anderen Autoren verlegt (K.Volkart, K.M.Komma, M.Kelemen, E.Lang, F.Hirtler u.v.a.m).

Seit 1980, nach einem zweijährigen Intermezzo an der Musikschule Tübingen, war K.H.Dähn noch bis 1993 an der Jugendmusikschule Singen tätig, seither gibt er mit ungebrochener Begeisterung wieder Privatunterricht in Mühlhausen-Ehingen. Seit 1998 ist er Regionalvorsitzender des TKV, organisierte bis jetzt weit über 100 Schülerkonzerte, ist immer noch (seit 50 Jahren) Juror bei „Jugend Musiziert“ und hielt Fortbildungskurse ab, zuletzt in München.

Auch jetzt hat er noch Pläne: Seine Kirchengemeinde baut ein neues Gemeindezentrum an der Christuskirche in Aach, das auch als Kultur-Treffpunkt gedacht ist. Hier möchte er mit und für den Tonkünstlerverband monatliche Veranstaltungen durchführen, Konzerte, Schülervorspiele, Vorträge, Treffen. Ganz akut ist: Dähn sucht Nachfolger, die seine Arbeit weiterführen!!

gezeichnet: ÄRVAZ

Foto links oben: Mini-Jazz für 6 Hände von Manfred Schmitz: Zählen ist angesagt!

Foto links unten: Nach einem der über 100 Schülerkonzerte in den letzten 20 Jahren, hier in der Christuskirche in Aach. Hier ist ein neues Gemeindezentrum im Bau, das zusätzlich als Kultur-Treffpunkt genutzt werden soll (auch für den TKV!), ab Herbst 2018....

Foto unten: Karl-Heinrich Dähn



Studium fertig – was nun? Fünf Jahre Kooperation Regionalverband Karlsruhe und Hochschule für Musik Karlsruhe

Für viele Musikhochschulabsolventen entstehen die Fragen bezüglich des Berufslebens erst in den Jahren nach dem Studium. Um hier Hilfestellungen zu geben, ermöglicht seit nunmehr fünf Jahren eine Kooperation mit der Hochschule für Musik Karlsruhe DTKV-Mitgliedern die Teilnahme an den Veranstaltungen des CareerCenters der Hochschule und den Blockseminaren der Pädagogikstudiengänge. Das Angebot reicht von Bewerbungstrainings, Selbstorganisation, Umgang mit Stiftungen, Akquise von Konzerten und Fördermitteln bis hin zur Einführung in Notenschreibprogramme, ebenso Fortbildungen in den Bereichen Gruppen- und Klassenunterricht, Stimmbildung mit Kindern und Ensembleleitung. Referenten sind u. a. namhafte Persönlichkeiten des Musiklebens oder der Wirtschaft.

Neben den Studierenden der Hochschule werden die Seminare nicht nur von jüngeren Verbandsmitgliedern besucht, sondern auch von KollegInnen, die schon viele Jahre im Berufsleben stehen und als Teilnehmer die Veranstaltungen mit ihrer Erfahrung bereichern.

Auch der Tonkünstlerverband steuert Seminare zum berufsbildenden Angebot der Musikhochschule bei. So das Seminar „Studium fertig –

was nun?“ mit Eckhart Fischer und Johannes Hustedt, das eine Orientierung im Spannungsfeld zwischen „selbständig“ – „angestellt“ und „lehrend“ – „ausübend“ bieten soll. Behandelt werden Themen wie Künstlersozialkasse, Verwertungsgesellschaften, Umsatzsteuerbefreiung, Unterrichtsverträge, Rechtsberatung, Steuerberatung, Berufshaftpflicht-, Rechtsschutz- und Instrumentenversicherung. Neu und ebenfalls von großem Interesse ist das Seminar für Steuerfragen mit DTKV-Steuerberaterin Stefanie Ruß. Eine steigende Zahl von Studierenden im Regionalverband Karlsruhe ist ein Indiz dafür, dass die DTKV-Veranstaltungen gut aufgenommen werden.

Die Veranstaltungen des CareerCenters sind kostenfrei und stehen inzwischen jedem Interessenten offen. Um Anmeldung wird gebeten. Es lohnt sich, die Hochschulwebsite www.hfm.eu zu besuchen, bevor die Berufsinformationswochen jeweils zu Semesterbeginn im Oktober und April oder auch im Januar stattfinden.

JOHANNES HUSTEDT

Seminar für Steuerfragen mit DTKV-Steuerberaterin Stefanie Ruß im Wolfgang-Rihm-Zentrum der Hochschule für Musik Karlsruhe. Foto: ©Johannes Hustedt



„Mondschein-Serenade“ Komponiertes und Improvisiertes im Sommerkonzert des Regionalverbandes Karlsruhe

Nach der Jahresversammlung des Regionalverbandes Karlsruhe ist es schon Tradition, sich der sinnlichen Musikausübung hinzugeben: Eine große Bandbreite an musikalischen Stilen, thematisch facettenreich das Motto „Sommernacht“ umkreisend, bot das Sommerkonzert im Karlsruher Musentempel am 24. Juni 2018.

Neben titelgebenden Werken wie Chopins Nocturne f-moll op. 55,1 oder Debussys „Claire de lune“ (Magdalena Broks, Klavier) wurde mit Romanze und Humoreske op. 16 für Violoncello und Klavier von Leone Sinigaglia (Sebastian Rentsch und Marianne Meybier-Rentsch) eine hochkarätige Rarität geboten. Dieser von Dirigenten wie Arturo Toscanini, Wilhelm Furtwängler und John Barbirolli hochgeschätzte, häufig aufgeführte Komponist und Bergsteiger aus Turin arbeitete seinerzeit mit Komponisten wie Johannes Brahms und Antonín Dvorák zusammen. 1944 wurde er Opfer des Nationalsozialismus.

Herrlich schwelgend, „very British“ die Grenzen zwischen U- und E-Musik auflösend, doch nicht ohne Tiefgang, führten John Rutters Auszüge aus seiner Suite Antique von 1979 für Flöte und Klavier (Johannes Hustedt und Diethard Stephan Haupt) in das Programm, gefolgt von Mauro

Giulianis gehaltvollen Gitarrensätzen aus Giulianate op. 14 (Mario Zmudzinski).

Selbst zu Darstellern wurden die Zuhörer im Klangspiel „Moonlight Serenade – einmal anders“ der Cellistin Regina Wilke, bevor sie eintauchen durften in Wilkes „halb komponiertes“ Stück „Das Meer in mir“ für Cello, Loop und Effekte, beides selbst interpretierte Uraufführungen der Komponistin. Eine ebenso spannende Erweiterung des klassischen Konzertrahmens bot die Flötistin Cornelia Buchta mit ihren persönlichen in Klänge gefassten Betrachtungen „Ausgrabung – Zeitreise“ (2014) für Flöte solo.

Nächstes Konzertprojekt wird am 12. Januar 2019 das Neujahrskonzert zum Auftakt des Clara Schumann Jahres in der Staatl. Kunsthalle Karlsruhe sein, konzipiert von Dr. Joachim Draheim, der anhand überaus selten zu hörender Kammermusik die Karlsruher Bezüge der Komponistin beleuchten wird.

JOHANNES HUSTEDT

*Sommerkonzert im Karlsruher Musentempel: Mario Zmudzinski, Johannes Hustedt, Magdalena Broks, Sebastian Rentsch, Marianne Meybier-Rentsch, Cornelia Buchta, Regina Wilke (v. l. n. r.)
Foto: ©Chai Min Werner*



Treffen der Regionalverbandsvorsitzenden am 9. Juni 2018 in Esslingen

Zu dem diesjährigen Treffen der Regionalverbandsvorsitzenden hat uns unsere Geschäftsstelle nach Esslingen eingeladen. Eckhart Fischer hat für uns einen besonderen Tag vorbereitet. Unser Treffpunkt war um 10 Uhr vor den historischen Gebäuden der Sektellerei Kessler. Der kleine Kreis wurde offiziell vom Bürgermeister für Kultur, Bildung und Soziales in der Stadt Esslingen Dr. Marcus Raab begrüßt. Der nächste Programmpunkt war die exklusive Führung durch die älteste deutsche Sektellerei, bei der wir den Lebenslauf des Begründers Georg Christian von Kessler kennenlernten und noch weitere interessante Informationen über dieses edle Getränk erhielten. Eine Verkostung rundete dieses schöne Ereignis ab. Als Esslinger Bürger führte uns unser Präsident Cornelius Hauptmann

zum „Brauhaus zum Schwanen“. Nach dem gemeinsamen Mittagessen folgte unsere Sitzung. Die anwesenden Regionalverbandsvorsitzenden berichteten in kurzen Worten über die Tätigkeiten. Wie jedes Jahr erfahren wir von den unterschiedlichen Gegebenheiten der einzelnen Regionen. Der Regionalverband Heidenheim freut sich auf das 60. Jahr seines Bestehens 2019. Konzerte und Vorspiele finden überall statt. Immer wieder werden Gedanken geäußert, die Aktivitäten der Regionalverbände zu vernetzen, was natürlich eine große Flexibilität voraussetzt. Mehrere Projekte sind ja bereits schon durchgeführt. Sicher gibt es da noch viele Ideen zu verwirklichen. Der Prozentsatz der aktiven Mitglieder

hält sich in allen Regionen in etwa die Waage. Bekannter Weise stehen sich immer wieder die beiden Interessen gegenüber: diejenigen, die gerne alles direkt vor der Haustür haben möchten im Gegenzug zu denjenigen, die auch mal ein Stück Weg auf sich nehmen. An dieser Stelle sei der etwas ausführlichere Bericht von Andreas Grün aus Karlsruhe genannt. Dieser zahlenmäßig große Verband mit Hochschule am Ort hat natürlich andere Voraussetzungen. Im letzten Jahr sind hier themenbezogene Stammtische entstanden. Bereits getroffen haben sich die Kolleg*innen EMP, Klavier, Improvisation und Streicher. Weitere sollen folgen. Ein großes Potential kann auch die Einbeziehung der modernen Medien bewirken, die im Moment von unseren Kolleg*innen noch sehr



vage eingesetzt werden. Anfänge sind bereits getan mit mehreren Homepages und Facebook-Gruppen. Mit seinem Bericht aus der Region Westlicher Bodensee verabschiedete sich Karl-Heinrich Dähn nach langjähriger Tätigkeit aus unserem Kreis. Allerdings wird er nicht müde, neue Pläne zu schmieden und will uns nach der Beendigung eines Bauprojekts in die neuen Konzerträume einladen. Wir freuen uns mit ihm, dass er im September bei so guter Gesundheit seinen 90. Geburtstag feiern darf. Eva-Maria Heinz berichtete im Anschluss noch aus einigen Regionen, deren Vorsitzende nicht persönlich anwesend sein konnten. Veränderungen bei den Regionalvorständen sind ebenfalls zu verzeichnen. Angesprochen wurden die Themen, die gerade den Vorstand bewegen wie Datenschutz, Honorarstandards, Peti-

tionen zur Gleichstellung und G 9. Eckhart Fischer bittet für die Redaktion nmz um Artikel, die bundesweit interessant sind. Mit einem herzlichen Dankeschön an die Anwesenden teilte Eva-Maria Heinz mit, dass sie in Vorbereitung auf die Wahlen zur Mitgliederversammlung am 7. Juli 2018 dem Vorstand mitgeteilt hat, dass sie für eine neue Kandidatur nicht mehr zur Verfügung stehen wird, aber ihrem Regionalverband als Vorsitzende weiterhin treu bleiben wird. Letzten Endes war die Zeit dann doch sehr schnell verfliegen und manches konnte noch in kleiner Gruppe angesprochen und geklärt werden. Wir freuen uns auf das gemeinsame Treffen im kommenden Jubiläumsjahr!

EVA-MARIA HEINZ

Foto links: v.l.n.r.: Jean Christophe Schwerdeck (Tübingen), Meryem Akdenizli-Henne (Stuttgart), Siegfried H. Pöllmann (Böblingen), Andreas Grün (Karlsruhe), Cornelius Hauptmann (Vorsitzender), Astrid Moll (Ulm), Achim Braun (Tübingen), Eva-Maria Heinz (Pforzheim, Vorsitzende der Konferenz der Regionalverbände), Eckhart Fischer (Geschäftsführer), Ulrike Schaper (Zollernalb), Peter Egl (Göppingen). Nicht im Bild: Karl-Heinrich Dähn (Westl. Bodensee).

Foto: ©Brauhaus Schwanen, Esslingen

Foto rechts: Teilnehmer des Regionalverbandstreffens bei der Führung durch die Sektellerei Kessler in Esslingen

Foto: © Einsender



Gelungener Auftakt einer neuen Konzertreihe



Der Regionalverband Esslingen veranstaltete am 16.6. ein Konzert mit nationalen und internationalen Preisträgern aus den Klassen der Mitglieder Ekkehard Hessenbruch, Hanno Gräber, Giga Khelaia, Romuald Noll, Martin Pillwein und Daniela Schühle. Die Pianistin Ana Nanuashvili korrepetierte gekonnt. Das Konzert fand im legendären Schickhardt Saal des Alten Rathauses Esslingen mit seiner hervorragenden Akustik statt. Es erklang ein wunderschöner Steinway B-Flügel, mit welchem das Steinway Haus Stuttgart unser Konzert gesponsert hatte. Die Esslinger Zeitung berichtete ausführlich unter dem Titel „Hochkonzentriert und mit Herzblut vorgetragen“, wobei sie auf jeden Preisträger einging, mit Superlativen nicht sparte und das Konzert auf demselben Niveau wie das international renommierte Podium-Festival sah. Die Esslinger Mitglieder waren ob des Erfolges des Konzertes nicht gänzlich überrascht, wirkten doch allein vier Erste Bundespreisträger und weitere Preisträger internationaler Jugendwettbewerbe mit. Bei dem Konzert wuchsen alle über sich hinaus, und an dieser Stelle nochmals herzlichsten Dank an alle KollegInnen für Ihre ausgezeichneten pädagogischen Leistungen. Bei einem gemütlichen Zusammensein nach dem Konzert mit vielen Schü-

lern, Lehrern und Eltern waren sich alle einig: es wird weitergehen in Esslingen und zwar schon am 25.11. 2018 mit einem Konzert ebenfalls im Alten Rathaus Esslingen, welches den Focus mehr auf die Darstellung der Breitenarbeit legen wird.

ROMUALD NOLL

*oben: Die elfjährige Cellistin Anna Meipariani, am Flügel Ana Nanuashvili.
Mitte: Alina Schickle, Cello und Miriam Weise, Piano
unten: Der Schickhardt Saal in Esslingen
alle Fotos: ©Dr. Hanno Gräber*

10 Jahre Jugend-Barockorchester DIE TELEMÄNNER Jubiläumskonzerte mit Barock, der rockt Jugend-Barockorchester der GEDOK Stuttgart e.V.

Ein freies Jugend-Barockensemble, welches auf 10 Jahre erfolgreiche Arbeit zurückblicken kann, gibt es nicht oft. 2008 gründete Steffi Bade-Bräuning dieses ambitionierte Orchester, welches sich der barocken und modernen Musik verpflichtet hat.

Heute besteht das Ensemble, welches auf Projektbasis zusammenkommt, aus 25-30 aktiven Spielern, sowie einem Nachwuchsensemble, den Telemänner Minis sowie einem regelmäßig stattfindenden Kindergarten-Immersion-Programm.

Konzertreisen brachten das Ensemble bisher nach Helsinki, Wien, Budapest und New York. Und es gibt weitere Pläne für internationale Projekte für die kommenden Jahre. Auch dieses Konzert war international geprägt. Zum 10jährigen Jubiläum hatten die Telemänner 7 Teilnehmer aus Shanghai eingeladen, um gemeinsam zu musizieren, eine Zusammenarbeit, die bereits seit 2017 besteht.

Zahlreiche Erfolge in internationalen Wettbe-

werben konnten die Telemänner in den letzten Jahren verbuchen, so z.B. zweite und dritte Plätze im Europäischen Musikfestival für die Jugend, Neerpelt und dem Summa cum Laude-Wettbewerb Wien.

Nun gab das junge Ensemble seine Jubiläumskonzertreihe mit Konzerten in Stuttgart, Maichingen und Esslingen. Das Ensemble zeigte in einem beeindruckenden Spektrum die Talente und das hervorragende Zusammenspiel seiner Mitglieder. Dabei spannte sich der Bogen von Bachs Violinkonzert a-Moll, BWV 1042 über Händels Concerto Grosso D-Dur über Bartok,

Warlock und Balakrishnan bis zur Jubiläums-Eigenkreation dem „Telemänner All-Stars-Concerto“, eine Anlehnung an Vivaldis „Vier Jahreszeiten“, eigens zum Jubiläumsjahr für das Ensemble und seine Solisten arrangiert. Die Solisten aus dem Ensemble, Geiger, Cellisten und Marimbaspielder zeigten, wieviel Feuer diese Musik heute noch für uns hat.

Eine Neuentdeckung war die für das Ensemble arrangierten Shaker-Songs, die als Amerikanische Fiddler-Songs präsentiert wurden. Eine Musik, die hierzulande höchst unbekannt ist, die aber – gerade in Interpretationen dieser engagierten jungen Musiker – ein sehr verdientes Forum bekommt.

Das Ensemble freut sich auf neue Musiker im Alter von 8-18 Jahren.

Kontakt:
www.gedok-stuttgart.de,
www.sbb-musik.de

STEFFI BADE-BRÄUNING



Foto: ©Stefan Bräuning

Erfolgreich auf internationalem Parkett

Im europäischen Summa cum Laude-Wettbewerb erspielte sich das Jugend-Barockorchester „Die Telemänner“ der GEDOK Stuttgart e.V. einen ersten Preis mit dem Prädikat „mit exzellenter Teilnahme“.

Das Ensemble, welches auf Projektbasis in den Ferien und am Wochenende zusammenkommt, hatte sich in Zusammenarbeit mit chinesischen Gastmusikern über ein Jahr auf diese europäische Meisterschaft der Musik vorbereitet. Im Wiener Summa Cum Laude-Wettbewerb begegnen sich Jahr für Jahr Jugendorchester aus der ganzen Welt, messen sich aneinander und inspirieren sich gegenseitig. In diesem Jahr waren 21 Chöre und Orchester eingeladen, die in verschiedenen Kategorien antraten. Die Telemänner hatten sich als einziges Ensemble aus Deutschland qualifiziert.

Das Wertungsspiel fand im Goldenen Saal des renommierten Wiener Konzertvereins vor einer international besetzten Jury statt. Die Telemänner spielten in der Kategorie „Special Ensembles“. Die Preisvergabe ist ein Benchmarking nach einem Punktesystem. Auf dem Programm der Telemänner standen Werke von Telemann, Balakrishnan, Holst, Kapp, Bartok und Warlock. Die Telemänner boten diese u.a. in ungewöhnlicher Besetzung in der Kombination aus Streichern, Spinett, Laute, Marimba und Cajon.

Zudem waren die Telemänner an zwei bedeutsamen Orten Wiens zu hören: zunächst im MUTH, dem Konzertsaal der Wiener Sängerknaben sowie im „Haus der Musik“. „Für unsere Musiker ist dies immer wieder eine wichtige Gelegenheit, andere Ensembles aus der ganzen Welt zu hören, sich mit ihnen zu vergleichen und sich gegenseitig zu inspirieren. Der internationale Austausch in der Musik prägt die jungen Musiker nachhaltig. Die Workshops an der Universität Wien brachten wichtige Impulse für die zukünftige Arbeit des Ensembles“ stellte Leiterin Steffi Bade-Bräuning fest.

Für die Herbstprojekte 2018 gibt es noch freie Plätze:

Die Telemänner (11-18 Jahre)
Konzertreise nach Lodz (Proben ab

22.9., Reise vom 3.-7.10.2018) und Workshop mit dem israelischen Dirigenten Michael Gaisler (29.10.-4.11., Abschlusskonzert im Mozartsaal Liederhalle Stuttgart).

Telemänner Minis (8-10 Jahre)
Sa/So, 27./28.10. 10-13 Uhr und 4.11.

Kontakt: sbb@sbb-musik.de,
Tel.: 0711 80 64 019,
www.gedok-stuttgart.de

STEFFI BADE-BRÄUNING

Foto: ©Gerhard Weinkirn SCL Festival



8 jähriges Violintalent zum zweiten Mal auf internationaler Bühne erfolgreich

Die erst achtjährige Marie Scheffel nahm zum zweiten Mal erfolgreich an einem internationalen Wettbewerb teil. Der 29. Concours „Flame 2018“ wurde am vergangenen Wochenende in Paris im dortigen Konservatorium ausgetragen. Marie Scheffel präsentierte sich wieder einmal mehr souverän der internationalen Jury. In der Altersgruppe I, 6-9Jahre, 11 Teilnehmer, erspielte sie sich mit Charles Dancla – Variationen über ein Thema von Pacini Op.89 einen zweiten Preis. Als erst kürzlich ernannte Maulbronner Jugend Musik Botschafterin, nutzte Marie einen freien Tag die Kunst und Kultur in Paris etwas näher kennen zu lernen. Sie besuchte u.a. die Wallfahrtskirche Sacre Coeur am Montmartre, die Kathedrale Notre Dame mit ihrer fantastischen Orgel und den Eiffelturm. Besonders faszinierend waren die vielen Straßenmusiker und Malkünstler.

Erst im Mai letzten Jahres gewann Marie in Brüssel beim Leonid Kogan International Competition in der Altersgruppe I einen ersten Preis mit dem b-moll Konzert von Oskar Rieding. Des Weiteren nahm sie im Februar diesen Jahres beim Regionalwettbewerb Jugend musiziert in Freudenstadt in der Gruppe Duo-Violine und Klavier mit den Werken Sonate Nr. 4 D-Dur HWV 571 v. G. Fr. Händel und Allegro Moderato aus den romantischen Stücken von Antonin Dvorak teil.

Das Duo wurde mit dem 1. Preis, 25 Punkte, ausgezeichnet.

Unterrichtet wird Marie Scheffel an der Musikschule Gutmann in Mühlacker von Tigran Harutyunyan, der sein Musikstudium in Karlsruhe bei Prof. Josef Rissin mit Bravour absolvierte. Er musiziert als gefragter Soloviolinist auf internationalen Bühnen. Als Musikpädagoge ist er erfolgreich anerkannt, was die Auszeichnungen seiner Schüler belegen.

HERTA GUTMANN

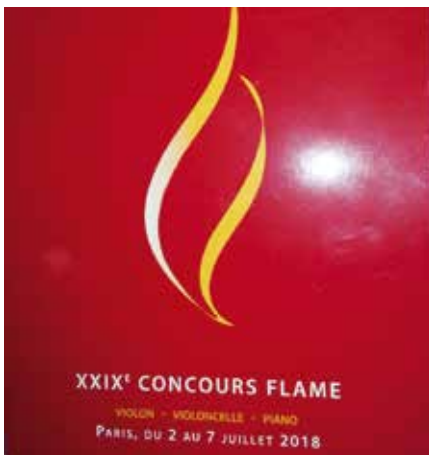


Foto: ©Musikschule Gutmann

Der Flügelraum in Fellbach. Ein Kulturprojekt.

Christiane Maruschka Hasselmeier, Cembalisti und Pianistin, ist seit vielen Jahren konzertierend und unterrichtend tätig und seit diesem Jahr dabei, in Fellbach einen langgehegten Traum vom „Flügelraum“ zu verwirklichen. Mitten in Fellbach fand sie ein altes Künstleratelier, in dem die Idee vom „Salon“ Realität werden kann. C.M.H. unterrichtet hier Klavier und Alexander-Technik, möchte den Raum darüberhinaus jedoch öffnen für Konzerte und vielfältige Kulturveranstaltungen. Vor allem junge Musiker, Künstler, Schauspieler und Kulturschaffende dürfen hier eine Bühne finden. Der Flügelraum steht Kollegen für Vorspiele, Workshops, Vortragsveranstaltungen etc. zur Verfügung. Es ist auch in Planung, den Raum als Ort für Austausch in gesellschaftspolitischen, sozialen und philosophischen Kontexten zu nutzen. Es ist ein nicht-kommerzielles Projekt, welches über Spendeneinnahmen möglich wird, C.M.H. arbeitet hierfür rein ehrenamtlich.

Ungewöhnlich und neu ist an diesem Kulturformat, dass es etwas eigentlich Altes wieder zurückholen möchte ins Erfahrbare: dass Kultur nicht nur ein Produkt ist, welches in einem unpersönlichen Ambiente des öffentlichen Raumes angeboten, gekauft und konsumiert wird, sondern dass sie etwas Grundmenschliches, etwas Alltägliches zurückgewinnen darf, das in einem persönlichen Rahmen von Mund zu Mund, von Auge zu Auge,

von Seele zu Seele weitergegeben, vermehrt und geteilt werden kann, jenseits von kommerzieller Vermarktung und digitaler Anonymisierung. Die Kollegen sind herzlich eingeladen, Kontakt aufzunehmen, wenn es eine Idee gibt, die einen Raum braucht.

Für den Herbst geplante Veranstaltungen:

Jazz Salon mit dem „Trio Hasard“,
22. September 2018, 19.30 Uhr
Ekkehard Rössle, Saxophon
Peter Fulda, Klavier
Hans Fickelscher, Percussion

Georgischer Salon mit dem „Gesangsensemble Abadelia“,
20. Oktober 2018, 20 Uhr
Ana Jincharadze,
Mariam Jincharadze,
Teona Bidzinashvili,
Salome Shavlakadze,
Martin Beck

Song Salon mit „The Leonard Cohen Project“, 25. November 2018,
19 Uhr
Manuel Dempfle, Gitarre, Gesang
Jürgen Gutmann, Gitarre, Gesang
Thomas Schmolz, Gitarre

Literarischer Salon, Lesung mit Nicola Schorm, 22. Dezember 2018,
20 Uhr
Nicola Schorm liest aus ihrem Buch:
„Symphonie aus Lust und Leid (Adieu Valentin)“, Kurzgeschichten

Christiane Maruschka Hasselmeier,
Tainerstr. 12, 70734 Fellbach, Tel.:
0711 /50485151
www.fluegelraum.de

Fotos: ©Christiane Maruschka Hasselmeier



Trossinger Sommerakademie: Bestiarium – Musikvermittlung für Blasorchester Weiterbildung für Dirigent*innen von Blasorchestern

Holzurm trifft Tyrannosaurus Rex: Kann daraus ein neuer Karneval der Tiere werden? Das kommt darauf an – ob mitreißend musiziert wird, ob eine spannende Dramaturgie durch das Konzert führt und ob zwischen Podium und Publikum eine lebendige Atmosphäre rund um Musik entsteht! Was es dazu braucht, vermittelt die diesjährige Trossinger Sommerakademie (24.-28. September), die unter dem Motto „Bestiarium“ zur Gestaltung eines Musikvermittlungsprojektes für junge Menschen einlädt und sich vor allem an Dirigent*innen von Blasorchestern richtet. Im Seminar erarbeiten die Teilnehmenden ein Konzept für ein Konzertformat, entwerfen einen dramaturgischen Bogen und überlegen, welche Zutaten eine Geschichte mit der Musik zu einem Ganzen werden lässt. Anmeldeschluss: 1. Juli 2018, Dozent*innen: Prof. Johann Mösenbichler, Univ.-Prof. Dr. Constanze Wimmer. Anmeldung: www.bundesakademie-trossingen.de
Die Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK).



Probanden für Studie zur Strebetendenz-Theorie gesucht!

Für ihre Dissertation im Fach Musikwissenschaft/Musik-informatik an der Hochschule für Musik Karlsruhe führt Daniela Willimek, Dozentin für Klavier an derselben Institution, eine Online-Studie durch und sucht dafür Probanden. Für die Teilnahme ist keinerlei musikalische Vorbildung erforderlich. Die Probanden hören dabei lediglich einige Klänge an und bewerten diese nach eigenem Empfinden. Richtig oder falsch gibt es dabei nicht. Das Ganze dauert etwa 20 – 25 Minuten.

Alle Teilnehmer haben außerdem die Möglichkeit, kostenlos bei einem Gewinnspiel mitzumachen. Verlost werden drei Amazon-Gutscheine im Wert von jeweils 15 Euro. Die Befragung ist zunächst bis zum 18. Oktober 2018 online geschaltet und verläuft anonym - auch für diejenigen, die am Gewinnspiel teilnehmen. Der Link zur Studie: <https://www.soscisurvey.de/musikundemotionen/>
Hintergrund der Forschungsarbeit von Daniela Willimek ist die Strebetendenz-Theorie des Musiktheoretikers Bernd Willimek, die erstmals 1998, also vor 20 Jahren, im Tonkünstler-Forum des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg publiziert wurde und bis heute zunehmende Resonanz in der musikpsychologischen Forschung findet. So widmet das aktuell im Verlag „Cambridge Scholars Publishing“ erschienene Buch „Music on Stage Vol. III“ (ISBN: 978-1-5275-1161-3) der Strebetendenz-Theorie ein 22-seitiges Kapitel mit dem Titel „Sound and Emotions: The Theory of Musical Equilibration“.

Foto: ©Einsender

Latin Jazz Festival #1 „Stuttgart mi amor“

Von 21.-24. September 2018 wird es in Stuttgart in der "Kiste" (Hauptstätter Straße 35, 70173 Stuttgart) das erste Latin Jazz Festival geben: „Stuttgart mi Amor“. Der Stuttgarter Gitarrist und Bandleader Antonio Cuadros De Béjar hat exzellente Musiker eingeladen, um ein vielseitiges Programm zusammenzustellen.

Die Konzerte werden von Antonio Cuadros De Béjar (Gitarre), Christoph Danglmaier (Bass) und Daniel Messina (Schlagzeug) begleitet.

Am Freitag, 21.9.18 spielen:
„Panamericana“: Valeria Proaño (Gesang) zusammen mit dem ALFA

String Quartett, das sind Álvaro Perez (Geige), Fabiola Gamarra (Geige), Carla Rica (Viola), Amanda Britos (Violoncello)

“Desde la mitad del mundo”:
Ezequiel Balseca (Klavier)

Am Samstag, 22.9.18 spielen:

“Pelos ruas do Brasil”: Valeria Proaño (Gesang) mit Andi Maile (Tenor Saxophone) und Karl Farrent (Trompete/Flügelhorn)

“Ba-Wü Allstars”: Lukas Pfeil (Tenor Saxophone), Benjamin Lindner (Trompete), Joe Gallardo (Posaune)

Am Montag, 24.9.18 spielt:

“Raíces cubanas”: Edgar Vero (Klavier)
Danach schließt sich eine Jam Session an.

Alle Konzerte beginnen um 21 Uhr. Außerdem gibt es Workshops rund um den Latin Jazz: Rhythm Section (Edgar Vero), Small percussion (José Cortijo), Brass Phrasing (Joe Gallardo), Caribbean Rhythm for Double Bass (Branko Arnsek), Caribbean Rhythm for Jazz Drums (Daniel Messina), Caribbean Rhythm for Jazz Guitar (Antonio Cuadros De Béjar).

Infos und Anmeldung unter www.cuadrosdebejar.de, post@cuadrosdebejar.de.



Der Stuttgarter Gitarrist und Bandleader Antonio Cuadros de Béjar
Foto: © kreidel-aaron-reiseportrait-stuttgart

Studierende erobern baden-württembergische Orchesterlandschaft 2. Probenphase des von Trossinger Schulmusikstudierenden gegründeten Orchesters

Trossingen. Während in der deutschen Kulturlandschaft Berufsorchester fusioniert werden, wirken drei Trossinger Studierende diesem Phänomen mit aller Kraft entgegen.

Im Dezember 2016 gründeten Friederike Haselberger, Elisabeth Vöhringer und Jonathan Föll das „Studentische Orchester Baden-Württemberg e.V.“. Die drei Schulmusikstudierenden der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen verfolgen das Ziel, durch mehrere kostenlose Konzerte ein frei zugängliches Kulturangebot zu schaffen, sowie Studierenden von Hochschulen und Universitäten Baden-Württembergs die Chance zu geben, Erfahrungen im Orchesterspiel zu sammeln und große Werke der sinfonischen Orchesterliteratur kennenzulernen. Im März 2017 fand dann die erste große Arbeitsphase des Orchesters statt. Der Aufenthalt im Kloster Rot a.d. Rot wurde durch Sponsorengelder finanziert, so dass die Musizierenden kostenlos an der Arbeitsphase teilnehmen konnten. Geleitet wurde das Orchester von den Gründungsmitgliedern selbst, denn zu einem Schulmusikstudium in Trossingen gehören bereits ab dem ersten Semester der Chor- und Orchesterleitungsunterricht. Abschließend bestritt das neugegründete Ensemble drei Konzerte mit außerordentlichem Erfolg – in der ev. Stadtkirche Oberndorf, im Ravensburger Konzerthaus und in der Martin-Luther-Kirche in Trossingen.

Die reichlichen Spendeneinnahmen

motivierten die drei Dirigierenden, Orchestergründenden und Vereinsvorstehenden für ein zweites Projekt. Neben der musikalischen Leitung kümmern sich Haselberger, Vöhringer und Föll übrigens auch ausnahmslos um alle anderen organisatorischen Aufgaben, sei es Sponsorenschreiben oder Plakatgestaltung, Mitgliederwerbung oder Medienauftritte. So wurde ein Jahr später das zweite Großprojekt des Orchesters auf die Beine gestellt. 54 Musikerinnen und Musiker fanden sich Anfang März dieses Jahres in der Musikakademie Weikersheim zusammen, um ein anspruchsvolles Programm zu erarbeiten: Verdis Nabucco-Ouvertüre, die 7. Sinfonie von Antonín Dvorák und Sergei Rachmaninovs berühmtes zweites Klavierkonzert mit der jungen Pianistin Tamara Geißner. Die abschließenden Konzerte in der Stadthalle Sigmaringen, dem Konzertsaal der Musikhochschule Trossingen und der Quenstedt-Aula Mössingen gaben dem Orchester eine triumphale Rückmeldung für die harte Arbeit. Vor vollbesetzten Hallen kam die ganze musikalische Motivation der jungen musizierenden Studierenden zur Geltung, Tamara Geißner, die in Stuttgart und Trossingen studierte, präsentierte ihre technische und künstlerische Souveränität und die Dirigierenden freuten sich über ein begeistertes Publikum und ein begeistertes Orchester.

Die Organisation des Vereins „Studentisches Orchester Baden-Württemberg

e.V.“ nimmt stetig professionellere Züge an. Natürlich ist ein drittes Projekt geplant, diesmal mit organisatorischer Unterstützung eines neugegründeten Orchesterrats. Im kommenden Jahr 2019 sollen Konzerte u.a. in Tübingen und Nagold stattfinden. Fest steht, dieses Orchester wird auch in Zukunft nicht von Sparmaßnahmen zum Verstummen gebracht werden, so lange motivierte Spenderinnen und Spender, Orchesterspielerinnen und -spieler und Konzertbesucherinnen und -besucher zur Unterstützung beitragen! Vorstand des Studentischen Orchesters Baden-Württemberg e.V.

Weitere Informationen über das Orchester und die Solistin finden Sie unter:

<https://www.studentisches-orchester-bw.de>



Das Studentische Orchester Baden-Württemberg e.V. bei seinem diesjährigen Konzert in Trossingen.

Foto: © Ralf Pfründer

Morsezeichen - Manfred Kniel und sein Projekt „S.O.S.-Suite“

„Post-Jazz“ ist ein Terminus der aktuellen Musikszene, der einen innovativen Stil beschreibt, der nicht mehr Jazz ist, sondern darüber hinausgeht, aber dennoch im Jazz wurzelt. Die Musik des Stuttgarter Schlagzeugers und Komponisten Manfred Kniel, die er in den letzten Jahren mit seinem Reduction Quartet oder dem Duo Fifty-Fifty (mit dem Saxofonisten Ekkehard Rössle) entwickelt hat,



weist in diese Richtung. Nun unternimmt Kniel mit seinem aktuellen Album abermals eine Exkursion in musikalisches Neuland.

Als Komponist wie auch als Drummer ist Kniel ein Meister der Reduktion, der der Vielspielerei eine dezente Zurückhaltung entgegenstellt, die nach dem Motto „weniger ist mehr“ funktioniert. Sein neuestes Werk namens „S.O.S.-Suite“ ist nach diesem Muster gebaut. Transparente Kompositionen mit stringenlogischem Aufbau bestimmen das Album, die dennoch nicht überladen wirken, obwohl fünf Musiker an der Einspielung beteiligt waren.

Als Ausgangspunkt wählte Kniel ein paar wenige Bausteine, die auf dem S.O.S.-Morsecode basieren: dreimal kurz, dreimal lang, dreimal kurz! Aus dieser Formel formte Kniel einen 5/4-Takt, der als rhythmische Basis die Grundlage für jede der fünf Kompositionen bildet. Die Stücke strotzen vor Originalität und sind bis ins letzte Detail durchdacht und ausnotiert. Nur an genau ausgewiesenen Stellen wird der Improvisation Raum gegeben, die Ekkehard Rössle auf dem Saxofon und Keyboarder Hans Joachim Irmeler ausgiebig nutzen. Während Rössle mit schlanken, singbaren Linien die Melodiekürzel der jeweiligen Komposition aufgreift und weiterspinnt,

bringt Faust-Keyboarder Irmeler mit harschen Sounds Spurenelemente von Noise und Industrial ins Spiel. Die amerikanische Sängerin Denise Taylor klinkt sich mit dadaistischer Lautsprache ein und fügt der Musik mit vokaler Finesse eine zusätzliche Klangfarbe hinzu. Dabei klingen die Liedverse in der selbst-erfundenen Kunstsprache manchmal wie Zaubersprüche einer magischen Beschwörung. „Umbala“, „Kusala“ oder „Nanigo“ lauten etwa die Titel.

Kniels musikalisches Universum ist Lichtjahre von den Konventionen des konventionellen Jazz entfernt, weil der Schlagzeuger auf beeindruckende Weise das macht, von dem viele Musiker nur reden. Kniel hat über die Jahre einen völlig eigenständigen Personalstil entwickelt, der all die Routinen und Klischees umgeht, die längst als ausgereizt und verbraucht gelten.

CHRISTOPH WAGNER

Schlagzeuger und Komponist Manfred Kniel

Foto: ©Christoph Wagner

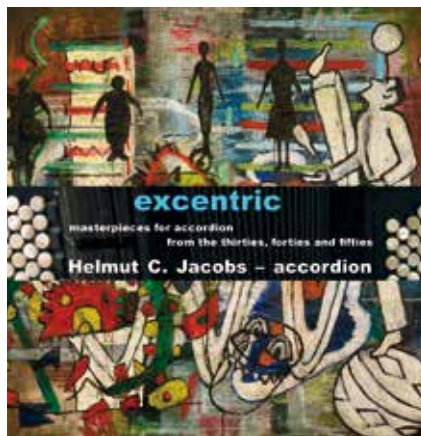
Helmut C. Jacobs: excentric Meisterwerke für Akkordeon aus den dreißiger, vierziger und fünfziger Jahren

Kompositionen von Hans Brehme, Hugo Herrmann, Liselotte Krasmann, Kaspar Roeseling, Josef Schelb, Gerhard Strecke und Hermann Zilcher.

Dr. Ernst Hohner (1886-1965), Direktor des seinerzeit weltweit größten Herstellers von Akkordeons in Trossingen, war bestrebt, dem Akkordeon eine eigene, anspruchsvolle Musik zur Verfügung zu stellen und es zu einem vollwertigen Musikinstrument zu machen. Der damals am meisten verbreitete Akkordeontyp war das Standardbassakkordeon, im linken Manual mit Grundbässen und festgelegten Akkordkombinationen in einer am Quintenzirkel orientierten Anordnung. Tatsächlich sind die meisten in den dreißiger, vierziger und fünfziger Jahren entstandenen Akkordeonwerke heute fast völlig vergessen

und nie in angemessener Weise eingespielt worden, obwohl ihre optimale Realisierung erst durch die heutige Spielkultur und das Einzeltonakkordeon möglich ist. Der Titel dieser CD, *excentric*, stammt von der Bezeichnung eines Satzes in Roeselings *Variété* und *Zirkus*. Dieser Begriff ist heute so vergessen wie das eingespielte Repertoire und dessen Komponisten. Als *Excentric* bezeichnete man die Verknüpfung von extremer Akrobatik und Clownerie. Im musikalischen Sinne könnte *Excentric* als Metapher für das Suchen nach Extremem, dem Ausreizen und Überschreiten musikalischer Grenzen stehen, womit sehr gut die hier eingespielten Werke charakterisiert werden könnten: als Jonglieren zwischen dem Rückgriff auf die musikalische Tradition und dem Spaß am Experimentieren mit dem für das Akkordeon völlig Neuen, als kapriziöse musikalische Akrobatik, die im Laufe dieser drei Jahrzehnte immer gewagter und exzentrischer wurde.

CD: AUG 2018-001, 28 S. Booklet (dt., engl., span.), Cover Jürgen Grislawski, 15 €



SICHER
LAUT
LEBEN

Juwelen der Karlsruher Hofmusik des 18. Jahrhunderts

Selten hört man so einfühlsame und mitreißende Klassik-Kammermusik wie auf dieser CD der Karlsruher Hofcapelle unter der Leitung von Kirstin Kares. Neu entdeckt und teilweise erstmals aufgenommen wurden Werke der Komponisten des Karlsruher Hofes: neben „Miniaturoperen“ und einer höchst virtuosen Violinsonate von Molter erklingt Kammermusik von Bodinius, Schwindl, Schmittbauer (eine rasante Synphonie für Streicher) und eine delikate Violinsonate von Schiatti. Die Klangfülle der Trios und Quartette ist verblüffend, der Variationsreichtum der Musik begeistert und weist weit über den üblichen Unterhaltungscharakter der Hofmusik hinaus. Mit straffen Tempi und exaktem Zusammenspiel harmonisieren die sechs Musiker bestens und entwickeln eine heiter-festliche Grundstimmung. Hervorzuheben sind die Violinsonaten von Molter und Schiatti: sie betören mit reinem, präzisiertem Klang und strahlender Schönheit im Ton bis in höchste Lagen (höchst musikalisch im Spiel: Hans-Joachim Berg, Violine). Hell leuchtend schwingen sich die Koloraturen der Sopranstimme von Julia Mende aus etwas matter Tiefe auf. Ein besonders schönes Beispiel „Mannheimer Schule“ offenbart Schmittbauers Synphonia mit atemberaubender Dynamik. Insgesamt eine bestechende CD, die die hohe

Leistungsfähigkeit der Karlsruher Hofcapelle dokumentiert. Hoffentlich folgen noch etliche Neuentdeckungen auf weiteren CD's! Sehr empfehlenswert für jede Klassik-Sammlung!

K.-P. SCHLECHT, WWW.GROOVES.LAND

Für Konzert und Einspielung wie für weitere Projekte hatte Kares im vergangenen Jahr ein Ensemble gegründet, das schon die erste CD einspielte: Die „Hof-Capelle Karlsruhe“, bestehend aus fünf freiberuflichen Musikern aus Südwestdeutschland, die das nötige Gespür und Instrumentarium haben, um alte musikalische Schmuckstücke wachzuküssen. Gespickt ist das Album mit reizvollen Instrumentalwerken und Ersteinspielungen von weiteren Hofkomponisten wie Sebastian Bodinius, Giacinto Schiatti, Friedrich Schwindl und Joseph Aloys Schmittbauer: Das ist nicht nur musikhistorisch wertvoll. Die CD ist eine abwechslungsreiche Reise am Übergang von Barock zu Frühklassik.

I. STEPPELER, BNN, 16.12.2017

Die CD kostet 14,95 € (Versand kostenlos) und ist erhältlich bei Kirstin.Kares@gmx.de
Probieren unter www.hofcapelle-carlsruhe.de



Termine

Sa, 08. Dezember 2018, 17.00 Uhr

1. Preisträgerkonzert zum 63. Jugendwettbewerb 2018,
im Stiftstheater des Augustinum Stuttgart-Sillenbuch,
Florentiner Straße 20, 70619 Stuttgart

Sa, 15. Dezember 2018, 17.00 Uhr

2. Preisträgerkonzert zum 63. Jugendwettbewerb 2018,
im Kammermusiksaal der Staatlichen Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst Stuttgart,
Urbanstraße 25, 70182 Stuttgart

Sa, 29. Juni 2019, 11.00 Uhr bis ca. 13.00 Uhr

Mitgliederversammlung,
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst,
Urbanstraße 25, 70182 Stuttgart,
Senatssaal (Ebene 11)

Neue Mitglieder

Name	Ort	Fächer	geworben von
Ambarzumjan, Adam	Stuttgart	Klarinette	Fischer, Eckhart, Esslingen
Babinecz-Ellwanger, Uta	Wangen	Rhythmik, MFE	Grymel, Hanna, Stuttgart
Dauner, Wolfgang	Stuttgart	Klavier	Wahl zum Ehrenmitglied d. d. MV
EBlinger, Franziska	Adlingen	Rhythmik, MFE	
Giesen, Simon	Stuttgart	Klavier	
Gomez Bonet, Candela	Trossingen	Violoncello	
Hernández Parada, Maria Carolina	Ulm	Querflöte	
Jopp, Felicitas	Leonberg	Gesang	Jopp, Stephanie, Leonberg
Katzenmaier, Uta	Heiligkreuz- steinach	Querflöte	Katzenmaier, Gunter, Heilig- kreuzsteinach
Kienle, Friederike	Stuttgart	Dirigieren, Chor Ochesterleitung	Fischer, Eckhart, Esslingen
Klausmann, Petra	Stuttgart	Violine	Bscheidl, Kathrin, Stuttgart
Lalovic, Jana	Karlsruhe	Blockflöte	
Lehanka, Ralf	Vaihingen	Klavier	
Mayer, Alexander	Köln	E-Bass	Schäfer-Mayer, Pia, Birenbad
Nesterova, Uliana	Rheinstetten	Gesang	
Neugirg, Maximilian	Möglingen	Schlagzeug	

Name	Ort	Fächer	geworben von
Rheinbacher, Michael	Ettlingen	Gitarre	
Sailer, Miria	Nürnberg	Violine	
Schairer, Maximilian	Stuttgart	Klavier	Hauptmann, Cornelius, Esslingen
Schröter, Katharina	Stuttgart	Querflöte	
Schwenger, Daniel	Winterbach	Schlagzeug	Meinhardt, Thorsten, Urbach
Strub, Patrick	Remseck	Dirigieren, Chor Orchesterleitung	Wahl zum Ehrenmitglied d. d. MV
Tarcson, Johanna	Villingen- Schwenningen	Klavier	
Usanova, Irina	Stuttgart	Klavier	
Vetter, Veronika	Kressbronn	Gesang	Boullu, Clémence
Vodà van der Plas, Ruxandra	Karlsruhe	Gesang	Thorward, Birgit, Karlsruhe
Weiß, Hans-Joachim	Remseck	Kontrabass	Fischer, Eckhart, Esslingen Hahn, Eberhard, Schorndorf
Zepf, Karl	Wurmlingen	Akkordeon	Woelke, Peter, Tuttlingen

„Jugend musiziert“ - Landesausschuss und Regionalausschüsse

Wir veröffentlichen an dieser Stelle die aktuelle Adressliste der Vertreter des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg im Landesausschuss und in den Regionalausschüssen von „Jugend musiziert“. Fragen, die im Zusammenhang mit den Regionalwettbewerben stehen, können an die jeweiligen Ansprechpartner gerichtet werden.

Laut Rahmenstatut des Landesmusikrates Baden-Württemberg setzen sich die Regionalausschüsse folgendermaßen zusammen; Jeunesses musicales Deutschland (JMD), Deutscher Tonkünstlerverband (DTKV), Verband deutscher Musikschulen (VdM), Verband Deutscher Schulmusiker (VDS).

Hinzu kommen können jeweils ein Vertreter der kommunalen Behörden bzw. Parlamente des Regionalbereichs, der Ausbildungsstätten für Musikberufe im Regionalbereich, der Regionalvertretungen der Rundfunkanstalten der Region, von Institutionen und Organisationen, die für das Musikleben und die Musikerziehung der Region bedeutsam sind.

Vertreter des TKV-BW im Landesausschuss "Jugend musiziert"

Johannes Hustedt
Geigersbergstraße 12, 76227 Karlsruhe
Tel. +49 (0) 721 484 66 30
Mobil: +49 (0) 157 86 75 49 20
E-Mail: j.hustedt@kunsthhaus-durlach.de

Vertreter/innen des TKV-BW in den Regionalausschüssen

Baden-Baden mit Baden-Baden und Landkreis Rastatt

Dora Entcheva-Heinen
Maria Viktoria Str. 3, 76530 Baden-Baden
Tel. 07221 28406
E-Mail: heinen-korres@t-online.de

Bodenseekreis mit Bodenseekreis und Landkreis Sigmaringen

Jeanette-Yvonne Munère
Karl-Stephan-Str. 8, 88662 Überlingen
Tel. 07551 936568
Mobil: 0160 1270987
E-Mail: info@musicalschule-bodensee.de

Böblingen mit Landkreis Böblingen, Sindelfingen, Weil der Stadt, Waldenbuch, Leonberg, Herrenberg, Schönaich, Renningen

Siegfried Pöllmann
Jahnstr. 51, 71032 Böblingen
Tel. 07031 236 233
E-Mail: s.h.poellmann@t-online.de

Esslingen mit Landkreisen Esslingen, Göppingen, Rems-Murr

Romuald Noll
Kelterstr. 2, 73733 Esslingen
Tel. 0711 377556
E-Mail: romualdnoll@gmail.com

Freiburg mit Freiburg Breisgau-Hochschwarzwald und Landkreis Emmendingen

Thomas Oertel
Im Haltinger 2 a, 79117 Freiburg
Tel. 0761 39748
E-Mail: t.j.oertel@t-online.de

Heidelberg mit östlichem Rhein-Neckar-Kreis und Neckar-Odenwaldkreis

Gunter Katzenmaier
Hungerberg 18, 69253 Heiligkreuz-Steinach
Tel. 06220 6990
E-Mail: uguja@web.de

Heilbronn mit Landkreis Heilbronn

Michael Böttcher
Prof.-Arens-Str. 6, 74206 Bad Wimpfen
Tel. 07063 933187
E-Mail: michael.boettcher@weinsberg.de

Karlsruhe

Johannes Hustedt
Geigersbergstraße 12, 76227 Karlsruhe
Tel. 0721 484 66 30
Mobil: +49 (0) 157 86 75 49 20
E-Mail: j.hustedt@kunsthhaus-durlach.de

Landkreis Karlsruhe (Mittelbaden Nord)

Ulyka Wagner
Turmbergweg 3, 76646 Bruchsal
Tel. 07251 3220057
E-Mail: ulyka.wagner@web.de

**Konstanz mit Stadt und Landkreis
Konstanz, Radolfzell, Singen, Stockach**

Konstantin Keller
Am Rebberg 24, 78239 Rielasingen-Worblingen
Tel. 07731 28697
E-Mail: office@konstantinkeller.ch

Lörrach

Ceciel Strouken
Raitbach 25, 79650 Schopfheim
Tel. 07622 688648
E-Mail: strouken@t-online.de

**Ludwigsburg mit Stadt und Landkreis
Ludwigsburg**

Ulrike Walz
Silvanerweg 3, 74369 Löchgau
Tel. 07143 23511
E-Mail: dreimalwalz@web.de

**Mannheim mit westlichem
Rhein-Neckar-Kreis**

Karl-Heinz Simon
Langgewann 14, 76726 Germersheim
Tel. 07274 94010
E-Mail: simon_kh51@yahoo.de

Ortenaukreis

Annette Winker
Valentinstr. 14, 79100 Freiburg/Breisgau
Tel. 0761 400 15 79
E-Mail: annette.winker@googlemail.com

**Ostwürttemberg mit Ostalbkreis, Land-
kreis Heidenheim (Lorch, Waldshut,
Schwäbisch Gmünd, Aalen, Giengen,
Ellwangen)**

N.N.

**Pforzheim mit den Landkreisen Freuden-
stadt, Calw und Enzkreis**

Eva-Maria Heinz
Cranachweg 3, 75173 Pforzheim
Tel. 07231 261 13
Mobil: 0175 5183208
E-Mail: emh@sthc.de

**Ravensburg mit Stadt und Landkreis
Ravensburg**

Leila Trenkmann
Dorfbrunnenstrasse 18, 88214 Ravensburg
Tel. 0751 290 93 30
Mobil: 0177 8030 241
E-Mail: Leila.trenkmann@gmx.de

**Schwäbisch Hall mit Landkreis
Schwäbisch-Hall, Hohenlohekreis und
Main-Tauber-Kreis**

Wolfgang Mehlhorn
Bühlstr. 6, 74544 Michelbach a.d.Bilz
Tel. 0791 95 61 660
E-Mail: Musikundschulemehlhorn@t-online.de

**Schwarzwald-Baar-Heuberg mit den
Landkreisen Rottweil, Schwarzwald-Baar
und Tuttlingen**

Heinz Imrich
Schillerstr. 22, 78576 Emmendingen
Tel. 07465 326516
E-Mail: heinz.imrich@web.de

Stuttgart

Karl-Wilhelm Berger
Gutenbergstr. 58, 70176 Stuttgart
Tel. 0711 692150
E-Mail: karl-wilhelm.berger@web.de

**Tübingen mit den Landkreisen Tübingen,
Reutlingen Zollern-Alb**

Dr. Katja Riedel
Maria-Rupp-Weg 39, 72762 Reutlingen
Tel. 07121 21264
E-Mail: Fuss.Riedel@t-online.de

**Ulm mit Alb-Donau-Kreis und Kreis Bibe-
rach**

Sylvia Kühn-Padrós
Lochäckerweg 32, 89079 Ulm
Tel. 0731 27394
E-Mail: sylvia.kuehn.padros@web.de

**Waldshut mit Stadt und Landkreis
Waldshut**

Elisabeth Müller-Wasmer
Enzenmatt 13, 79792 Laufenburg
Tel. 07763 7634
E-Mail: info@geigelernen-laufenburg.de

Adressen

Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V.

Geschäftsstelle

Tonkünstlerverband Baden-Württ. e.V.
Kernerstraße 2A, 70182 Stuttgart
Tel.: 0711 2237126
Fax: 0711 2237331

Geschäftsführer

Eckhart Fischer
E-Mail: gf@dtkv-bw.de
Sekretariat Geschäftsstelle
Monika Kübler
E-Mail: sekretariat@dtkv-bw.de

Vorstand

Vorstandsvorsitzender

Cornelius Hauptmann
Ebershaldenstr. 9/2
73728 Esslingen
Tel.: 0711 9018660
E-Mail: sarastro@web.de

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Johannes Hustedt
Geigersbergstr. 12
76227 Karlsruhe
Tel.: 0721 4846630
E-Mail: j.hustedt@kunsthau-durlach.de
Referat: Satzung, Verträge, Jugend musiziert

Beisitzer im Vorstand

Prof. Peter Buck
Am Sonnenweg 63
70619 Stuttgart
Tel.: 0711 473772
E-Mail: pebu.vc@gmail.com
Referat: Jugendwettbewerb

Rainer Bürck
Am Samuelstein 9
72574 Bad Urach
Tel.: 07125 77 90
E-Mail: rainer.buerck@gmx.de
Internet: www.rainerburck.de
Referat: Konferenz der Regionalvorsitzenden

Ekkehard Hessenbruch
Esslinger Str. 38
73650 Winterbach
Tel.: 07181 43549
Fax: 07181 605058
E-Mail: hessenbruch@cellowelt.de
Referat: Musikalische Bildungspolitik

Verena Bernlöhner
Mühlweg 10
73433 Aalen
Tel.: 0178 7907751
E-Mail: v.koeder@gmx.de
Internet: www.lia-reyna.com
Referat: Öffentlichkeitsarbeit,
Printmedien, Internet und Social Media

Prof. Hans-Peter Stenzl
Tuttlinger Str. 130
70619 Stuttgart
Tel./Fax: 0711 423432
E-Mail: hpstenzl@online.de
Referat: Fortbildungskurse

Anja Schlenker-Rapke
Badener Str. 35
76530 Baden-Baden
Tel.: 07221 24221
E-Mail: rapke.mezzo@gmx.de
Referat: Musikergesundheit, Honorarstandards

Christoph Wyneken
Fohrenbergstr. 27
79219 Staufen
Tel.: 07633 83569
E-Mail: christoph.wyneken@gmx.de
Internet: www.christoph-wyneken.de
Referat: Orchester-/Ensemble-/Jugendarbeit

Fachausschüsse

Konferenz der Regionalvorsitzenden
Vorsitzender: Rainer Bürck
(Kontakt: siehe Vorstand)

Landesfachausschuss Freie/Private Musikschulen

Sprecher:
Thomas Ungerer
Bismarckstr. 77
71287 Weissach
Tel.: 07044 9039600
E-Mail: thomas.v.ungerer@t-online.de

Arbeitsausschuss Jazz

Uli Gutscher
Lange Morgen 13
70619 Stuttgart
Tel.: 0711 50437702
Mobil: 0177 9767406
E-Mail: uli.gutscher@web.de

Alexander „Sandi“ Kuhn
Graf-Degenfeld-Str. 76
73098 Rechberghausen
Tel.: 0176 24703404
E-Mail: contact@alexanderkuhn.com

Arbeitsgruppe Honorarstandards

Ansprechpartner: Anja Schlenker-Rapke
(Kontakt: siehe Vorstand)

Orts- und Regionalverbandsvorsitzende

Baden-Baden

Johannes-Christoph Happel,
Weinbergstr. 33,
76530 Baden-Baden
Tel.: 07221 397575
E-Mail: johanneshappel@gmx.de

Anja Schlenker-Rapke, Badener Str. 35,
76530 Baden-Baden
Tel.: 07221 24221
E-Mail: rapke.mezzo@gmx.de

Böblingen

Siegfried H. Pöllmann, Jahnstr. 51,
71032 Böblingen
Tel.: 07031 236233
E-Mail: s.h.poellmann@t-online.de

Gregor Daszko, Im Seele 47,
71083 Herrenberg
Tel.: 07032 798701
E-Mail: gregor@daszko.de

Donau-Oberschwaben

Bernd Geisler, Mendlersstr. 25,
88499 Riedlingen
Tel.: 07371 909220
E-Mail: geislerbernd@yahoo.de

Gisela O'Grady-Pfeiffer, Hardweg 29
88499 Riedlingen
Tel.: 07371 7507
E-Mail: gisela.ogradey-pfeiffer@t-online.de

Esslingen

Dr. Hanno Gräßer, Roßmarkt 13
73728 Esslingen
Tel.: 0711 9372488
E-Mail: info@geigenunterricht.net

Romuald Noll, Kelterstr. 2
73733 Esslingen
Tel.: 0711 377556
E-Mail: romualdnoll@gmail.com

Freiburg

Jonas Falk, Heinrich-Finke-Str. 6,
79111 Freiburg
Tel.: 0761 484865
E-Mail: 4falkmusik@gmail.com

Freudenstadt

Stefanie Aukthun-Klöve Korn, Wolfsmatt 83,
77883 Ottenhöfen
Tel.: 07842 30128
E-Mail: info@floetenstudio-fds.de

Göppingen

Peter Egl, Haldenwiesenstr. 22,
73061 Ebersbach-Weiler
Tel.: 07163 5323269
E-Mail: p.egl@t-online.de

Heidenheim

Claudie Schulz, Weikersbergstr. 68,
89551 Königsbrunn-Zang
Tel.: 07328 4399 oder 9249533
E-Mail: claudie.schulz@t-online.de

Kristin Geisler, Krumme Straße 25,
89518 Heidenheim
Tel.: 0732 13535777 Mobil: 0157 78333957
E-Mail: mail@kristin-geisler.de

Heilbronn

Robert Christoph Rühle, Luizhofen 1,
74182 Obersulm-Willsbach
Tel.: 07134 10312
E-Mail: info@ruehlemusik.de

Karlsruhe

Johannes Hustedt, Geigersbergstr. 12,
76227 Karlsruhe
Tel.: 0721 4846630
E-Mail: j.hustedt@kunsthau-durlach.de

Gaiva Braženaite-Gaber,
Tel.: 0721 78188410
E-Mail: GaivaGaber@posteo.de

Valentina Gatsenbiler,
Tel.: 0721 9212093
E-Mail: valentina.gatsenbiler@gmx.de

Andreas Grün, Tel.: 0721 14512771
E-Mail: kontakt@andreas-gruen.de

Ludwigsburg

Irina Schwertfeger, Landäcker 1,
71686 Remseck
Tel.: 0178 6488530
E-Mail: irina-schwertfeger@hotmail.de

Internet: www.klaviermusik-schwertfeger.de
Christine Hölzinger, Wasenstr. 7/1,
71686 Remseck
Tel.: 07146 9902561
E-Mail: christine.hoelzinger@gmx.de
Internet: www.geigenunterricht-remseck.de

Pforzheim

Eva-Maria Heinz, Cranachweg 3,
75173 Pforzheim
Tel.: 07231 26113
Mobil: 0175 5183208
E-Mail: emh@sthc.de

Rems-Murr

Jochen Kefer, Bei der Zehntscheuer 26,
73650 Winterbach
Tel.: 07181 499096
E-Mail: jkefer@arcor.de

Reutlingen

Dr. Katja Riedel, Maria-Rupp-Weg 39,
72762 Reutlingen
Tel.: 07121 21264
E-Mail: fuss.riedel@t-online.de

Angela-Charlott Linckelmann,
Tulpenstr. 5/4,
72764 Reutlingen
Tel.: 07121 210409
E-Mail: pianolinck@posteo.de

Adressen

Rhein-Neckar: Mannheim

Barbara Witter-Weiss,
Theodor-Heuss-Str. 65,
69221 Dossenheim
Tel.: 06221 8745356
E-Mail: b.witter@gmx.net

Rhein-Neckar: Heidelberg

Elke Frickhöffer, Kaiserstr. 50,
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 165245
E-Mail: e.frickhoeffer@gmx.de

Greta Debove, Maria-Montessori-Str. 17,

69221 Dossenheim
Tel.: 06221 867783
E-Mail: gretadebove@web.de

Ditte Barth, In den Maßenäckern 41,

69221 Dossenheim
Tel.: 06221 874120
E-Mail: barth27@t-online.de

Stuttgart

Meryem Akdenizli-Henne,
Koppentalstr. 1,
70192 Stuttgart
Tel.: 0176 32253369
E-Mail: meryem@akdenizli.com
Internet: www.akdenizli.com

Friedgard Gleißner, Wellingstr. 8,

70619 Stuttgart
Tel.: 0711 473211
E-Mail: rfgleissner@arcor.de

Tübingen

Achim Braun, Kressbacher Str. 9,
71244 Dußlingen
Tel.: 07072 126 2666
E-Mail: braunviolinmusic@gmx.net

Jean-Christophe Schwerteck,

Marienburger Str. 12,
72072 Tübingen
Tel./Fax: 07071 410895
E-Mail: maestromusic@arlofin.de

Ulm

N.N.

Villingen-Schwenningen

Markus Hebsacker, Vom-Stein-Str. 48,
78050 VS-Villingen
Tel.: 07721 21223
E-Mail: markus.hebsacker@musikzentrum.de

Jugendwettbewerb im Fach Gitarre

Gerhard Schempp, Rietgasse 10,
78050 Villingen
Tel./Fax: 07721 4759
E-Mail: ggschempp@gmx.de

Westlicher Bodensee

Karl-Heinrich Dähn, Poppeleweg 11,
78259 Mühlhausen-Ehingen
Tel.: 07733 5480
E-Mail: khdaehn@gmail.com

Zollernalb (Balingen/Hechingen)

Ulrike Schaper, Staig 9,
72379 Hechingen
Tel.: 07471 5546
E-Mail: uscha.klavierstudio@t-online.de

Uli Johannes Kieckbusch,

Vor dem Gerbertor 26,
72336 Balingen
Tel.: 07433 16379
E-Mail: kieckbusch@kunstundmusik.com
Internet: www.uli-johannes-kieckbusch.de



Eckhart Fischer



Monika Kübler



Ulrike Geist

Herausgeber: Tonkünstlerverband
Baden-Württemberg e.V.
(Mitglied im Deutschen Tonkünstlerverband DTKV)
Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart

Geschäftsführer: Eckhart Fischer
Geschäftszeiten: Mo-Fr 10.00 bis 12.00 Uhr
Tel: 0711/2237126
Fax: 0711/2237331
E-Mail: gf@dtkv-bw.de,
Eckhart Fischer

E-Mail: sekretariat@dtkv-bw.de,
Monika Kübler
Website: www.dtkv-bw.de

Redaktion & Layout: Ulrike Geist
Tel: 0711/636 42 60
Fax: 0711/45 99 73 66
E-Mail: redaktion@dtkv-bw.de
Auflage: 2500

Erscheinungsweise:
vierteljährlich

Redaktionsschluss: jeweils am 1. des Vormonats
ISSN: 1862-787

Von der Redaktion unverlangt eingesandte CDs, Noten, Bücher und anderes Material haben keinen Anspruch auf Besprechung oder Erwähnung im tonkünstler-forum. Auch können die entsprechenden Artikel nicht zurückgesandt werden. Für eine bessere Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Alle Personenbezeichnungen gelten im Sinne der Gleichberechtigung für beide Geschlechter.



AUS LIEBE ZUR MUSIK

Mit Herz und Seele sind wir begeistert von Musik und arbeiten mit Leidenschaft für den guten Klang. Unsere Klavierbauer sorgen für einen fachmännischen Service, Langlebigkeit, Wertbeständigkeit und die richtige Stimmung – sowohl im Konzertsaal als auch bei Ihnen zu Hause. Herzlich Willkommen in der Welt der 88 Tasten.



MÜNCHEN | STUTTGART | SCHWÄBISCH HALL | ULM | [PIANO-FISCHER.DE](https://www.piano-fischer.de)

STUTTGART | Theodor-Heuss-Str. 8 | 70174 Stuttgart | T +49 711 16 34 82 70 | ULM | Donaustraße 10 | 89073 Ulm | T +49 731 61 99 88 | info@piano-fischer.de